



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Personalien

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

einem Parkplatz Ausschau halten, hier der Hinweis, daß die Stellplätze auf dem Sportgelände nicht immer entsprechend genutzt werden. Also: erst einmal dort hinfahren und sich vielleicht danach ärgern. Im übrigen ist ja nun die Parkplatzfläche am Eingang Warburger Straße fertiggestellt.

"Bistro" auch sonnabends geöffnet

Das "Bistro", gemütliche Cafe-Gaststätte in den Räumen der Uni-GH, hat während des Wintersemesters auch sonnabends geöffnet, und zwar von 10 bis 14 Uhr. Der Weg lohnt sich!

Dienstzeitregelung zum Jahresende

Zwischen den Feiertagen zur Jahreswende soll eine arbeitsfreie Zeit angestrebt werden. Abzugelten sind folgende Arbeitsstunden:

Montag, 24.12.1984 =
Heiliger Abend - generell
dienstfrei (gem. Erlaß
Regelung)

Donnerstag,
27. 12.84 = 8 Arb.-Std.

Freitag,
28.12.84 = 8 Arb.-Std.

Montag,
31.12.84 = 4 Arb.-Std.
= 20 Arb.-Std.

Die 20 Arbeitsstunden können vorweg abgeleistet werden, in dem die Dienstzeit vom 29. Oktober bis einschließlich 29. November jeweils von montags bis donnerstags um eine

Stunde verlängert wird. Für Halbtagskräfte verlängert sich die Dienstzeit in der genannten Zeit jeweils um eine halbe Stunde. Dieser Modus wurde bei einer Dienstbesprechung zwischen dem Personalrat und dem Kanzler vereinbart.

Die in diesen Zeitraum fallenden Feiertage Allerheiligen und Buß- und Betttag werden in die Vorarbeitszeit einbezogen, so daß die tatsächliche Vorarbeitszeit lediglich 18 Stunden umfaßt.

Nixdorf-Schenkung

Zwei graphische Datensichtgeräte vom Typ VS 70 erhielt das Fachgebiet Theoretische Elektrotechnik am Fachbereich 14 von der Nixdorf Computer AG als Schenkung. Prof. Dr. Gerd Mrozynski: "Unsere Arbeit wird mit diesen Geräten wesentlich erleichtert."

TERMINE

Sitzung des Konvents

Der Konvent der Universität-Gesamthochschule Paderborn tritt am 14. November um 14.15 Uhr im großen Sitzungssaal am Pohlweg zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Rechenschaftsbericht des Rektors.

Blutspendeaktion

Am 13. November führt das Deutsche Rote Kreuz an der Universität eine Blutspendeaktion durch. Die Aktion findet im Mensage-

bäude statt. An dieser Stelle sei noch einmal auf die Notwendigkeit solcher Blutspendeaktionen hingewiesen.

PERSONALIEN

Prof. Dr. Antonius Kettrup bleibt in Paderborn: "Grundlage für Entwicklung eines Forschungsschwerpunktes 'Umweltanalytik' ist geschaffen".



Prof. Dr. Antonius Kettrup (Foto) hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Kapstadt abgelehnt und bleibt in Paderborn.

Prof. Kettrup vom Fachbereich Chemie und Chemietechnik hat sich insbesondere mit der Analyse von Umweltbelastungen einen Namen gemacht und wird in Paderborn mit Unterstützung der Landesregierung ein Speziallabor für toxische Umweltbelastungen einrichten, das seine Arbeit im Frühjahr 1985 aufnehmen soll.

Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Rolf Krumsiek, würdigte in einer Mitteilung an die Presse die bislang geleistete Auf-

bauarbeit und äußerte sich befriedigt über den Ausgang der Bleibeverhandlungen. Die Entscheidung schaffe, so der Minister, die Grundlage für die Entwicklung eines Schwerpunkts "Umweltanalytik" in Paderborn. Unter anderem gehe es um die Messung von Dioxin, "was dem Vorhaben allerhöchste Priorität verleiht," meint Krumsiek. Der Forschungsschwerpunkt ist Teil des integrierten Konzepts der Landesregierung zur zukünftigen Technologie- und Forschungspolitik in Nordrhein-Westfalen. Für das Zukunftstechnologieprogramm des Landes werden 1985 bis 1988 Finanzmittel mit einem Gesamtvolumen von 400 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden.

Der Universität-Gesamthochschule Paderborn ist es in kurzer Frist zum zweiten Mal gelungen, wegen der in ihr gebotenen besonderen Forschungsmöglichkeiten einen hochqualifizierten Wissenschaftler des Fachbereichs Chemie in Paderborn zu halten.

Prof. Lengauer nahm Ruf der Uni-GH Paderborn an



Prof. Dr. rer. nat. Thomas Lengauer (Foto) hat einen Ruf der ETH Zürich auf ein Extraordinariat zurückgewiesen und sich für die Universität-Gesamthochschule Paderborn entschieden. Am 26. Oktober erhielt er seine Ernennungsurkunde zum Professor für praktische Informatik am Fachbereich 17. Ausschlaggebend für seine Entscheidung zugunsten der Paderborner Hochschule sei gewesen, so Lengauer, daß die Universität demnächst gemeinsam mit der Nixdorf Computer AG ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für "Werkzeuge zum Entwurf hochintegrierter Schaltungen" realisieren will.

Prof. Lengauer, gebürtiger Berliner, studierte an der dortigen Freien Universität Mathematik und schloß 1976 mit der Promotion zum Dr. rer. nat. seine Studien ab. Danach ging er für 5 1/2 Jahre in die USA. An der Stanford Universität in Kalifornien promovierte er sich im Fach Informatik, nahm, 1979, seine Arbeit bei AT und T Bell Laboratories Murray Hill, N.J., auf und spezialisierte sich hier auf größtintegrierte

Schaltkreise (VLSI).

Lengauer kehrte 1981 in die Bundesrepublik zurück und begann an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken mit dem Aufbau und der Leitung eines Forschungsprojektes auf dem Gebiet Rechnergestützter Entwurf (CAD) für VLSI. 1984 habilitierte sich Lengauer an der Universität des Saarlandes.

Prof. Dr. Broder Carstensen besuchte Universität Budapest

Die bereits bestehenden guten Verbindungen zwischen der Universität Budapest und der Universität-Gesamthochschule Paderborn fortzusetzen und sich dabei zunächst auf den Professoren Austausch zu konzentrieren, war eines der wichtigsten Ergebnisse des Besuchs von Prof. Dr. Broder Carstensen, Anglist an der Paderborner Hochschule, in der ungarischen Volksrepublik. In einem Gespräch mit dem Rektor der Universität Budapest, Prof. Ervin Wolfram, kamen beide überein, zu einem späteren Zeitpunkt auch den Austausch von Studenten zu erörtern.

Im Rahmen des Hochschullehreraustausch-Programms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) weilte Prof. Carstensen vom 1. - 5. Oktober in Ungarn. Im Mittelpunkt seiner Aktivitäten stand ein Gastvortrag über das Thema "English Influences on Present-Day German" vor Dozenten und Studenten des Faches Anglistik. Neben zahlreichen Fachgesprächen mit Kollegen

aus den Fächern Anglistik, Amerikanistik und Linguistik wurden dem Paderborner Hochschullehrer von seinen ungarischen Kollegen auch andere Aspekte des kulturellen Lebens in Ungarn ermöglicht.

Ganz besonders beeindruckend war für Prof. Carstensen die Herzlichkeit mit der er überall aufgenommen wurde. Vor allem sei, so Prof. Carstensen, die überaus große Gastfreundschaft seines Kollegen Sándor Rot hervorzuheben. Der Besuch sei für ihn wissenschaftlich und persönlich ein großes Erlebnis gewesen. Dem DAAD gelte sein ausdrücklicher Dank, diese Reise ermöglicht zu haben.

Neu an der Uni: Elektrische Energieversorgung

Im Fachbereich Elektrotechnik wurde in den vergangenen Wochen von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Voß das Fachgebiet Elektrische Energieversorgung aufgebaut. Herr Prof. Voß hält ab Wintersemester seine energietechnischen Vorlesungen und leitet die Forschungsarbeiten im Fachgebiet. Ein junges Team engagierter Mitarbeiter steht ihm dabei zur Seite. Der Forschungsschwerpunkt wird auf den zukunftssträchtigen Gebieten der Automatisierung von Energieversorgungssystemen liegen. Hierbei ist es das Ziel, die Studenten möglichst stark einzubinden.

Das bisherige Interesse zeigt, daß die Studenten für die technologischen

Fragen der Energieversorgung ein offenes Ohr haben. Die Mitarbeiter der Elektrischen Energieversorgung sehen dies als Bestätigung ihrer Arbeit und möchten in den nächsten Monaten die Kontakte zu den Studenten, Universitätsmitarbeitern und der fachlich interessierten Öffentlichkeit durch Kolloquien weiter ausbauen.

DFG-Förderung

Prof. Dr. Wolfgang Latzel und Dr. Bernd Reißweber vom Fachbereich 14 (Elektrotechnik) erhalten von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bereits im dritten Jahr eine Förderung für das Forschungsvorhaben "Entwicklung eines verfeinerten mathematischen Modells einer Kohlemühle und eines darauf aufbauenden Regelungskonzeptes", das in Zusammenarbeit mit einer Industriefirma durchgeführt wird.

Erich Loest als Gastdozent an der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Für das Wintersemester 1984/85 konnte die Universität-Gesamthochschule Paderborn den Schriftsteller Erich Loest als Gastdozenten gewinnen. Loest ist der zweite Gastdozent am Fachbereich Literatur- und Sprachwissenschaften, nachdem im vergangenen Wintersemester Max von der Grün die Veranstaltungsreihe eingeleitet hatte.

Erich Loest wird seine Vorlesungsreihe unter dem

Generalthema "Literatur und literarisches Leben in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland" abhalten. An acht Montagen im Semester, Beginn ist der 3. Dezember, wird Loest u.a. vortragen zu den Themen "Verlagswesen und Zensur in der DDR", "Karl May in der DDR", Verfilmung von DDR-Stoffen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Vorlesungsreihe wird ergänzt durch Begleitseminare für interessierte Studenten.

Eine Ausstellung der Werke Erich Loest in der Bibliothek der Hochschule ist für die Zeit seiner Gastdozentur vorgesehen.

Erich Loest, Träger des Hans-Fallada-Preises der Stadt Neumünster, wurde am 24.02.1926 in Mittweida als Sohn eines Kaufmanns geboren. Von 1947 - 1950 war er Volontär und Redakteur bei der "Leipziger Volkszeitung", ab 1950 freischaffender Schriftsteller. 1955/1956 studierte er am Literaturinstitut "Johannes R. Becher" in Leipzig. Ende 1957 wurde Loest wegen "konterrevolutionärer Gruppenbildung" verhaftet und zu 7 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach der Haftentlassung 1964 arbeitete er als Schriftsteller in Leipzig. 1979 trat Loest aus dem Schriftstellerverband der DDR aus, nachdem er mit anderen Autoren in einem offenen Brief gegen Zensurmaßnahmen protestiert hatte. Im März 1981 reiste Loest mit einem Dreijahresvisum in die Bundesrepublik Deutschland nach Osnabrück. Im März dieses Jahres ist er nicht